



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Krise stellt unsere Heimatstadt und uns alle persönlich vor die sicher größte Herausforderung in unserer jüngeren Geschichte.

Auch in Neuss sind viele Menschen am Corona-Virus erkrankt. Der Krankheitsverlauf ist für die meisten Menschen ungefährlich. Bei älteren Menschen oder chronisch Kranken ist dies hingegen anders. Ihnen droht Lebensgefahr und auch hier bei uns sind schon Menschen an dieser Krankheit verstorben.

Deshalb machen wir Ernst mit der Durchsetzung notwendiger Maßnahmen zur Eindämmung des Virus und zum (Selbst-)Schutz aller Bürgerinnen und Bürger. Es sind bereits drastische Maßnahmen umgesetzt und auf den Weg gebracht worden. Maßnahmen, die in Ihr Privatleben, Ihre Ausbildung oder Ihren Beruf und in Wirtschaft und Handel eingreifen. Sie sich gleichwohl unumgänglich zum Schutz der Gesundheit unsere Mitmenschen.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen sind schon jetzt gravierend und in Gänze noch nicht absehbar. Wir unternehmen aber alles, um die negativen Folgen so gering wie möglich zu halten und Unterstützung für diese schwierige Zeit zu gewährleisten.

Es macht mich dankbar und stolz zu sehen, dass so viele Menschen in Neuss unermüdlich im Einsatz sind, um z.B. unsere Sicherheit und medizinischen Versorgung rund um die Uhr zu gewährleisten. Auch ehrenamtlich setzen sich viele Bürgerinnen und Bürger für andere ein.

Es muss sich jetzt beweisen, dass wir Solidarität und Mitmenschlichkeit in unserer Neusser Stadtgesellschaft leben. Viele Bürgerinnen und Bürger sind auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Auf jeden von uns kommt es an!



Ihr

Bürgermeister  
Reiner Breuer

## Weitreichendes Kontaktverbot

Ziel: Eindämmung der Corona-Virus-Pandemie

Maßnahmen seit  
23.03.2020



Zusammenkünfte und Ansammlungen von **mehr als 2 Personen** sind **untersagt**.

Ausnahmen >

- ✓ Enge Verwandte, Ehegatten, Lebenspartner\*innen sowie in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen
- ✓ Begleitung Minderjähriger und Unterstützungsbedürftiger
- ✓ Zwingend notwendige Zusammenkünfte aus gesellschaftlichen, beruflichen und dienstlichen sowie aus prüfungs- und betreuungsrelevanten Gründen
- ✓ Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs
- ✓ Beerdigungen im engsten Familien- und Freundeskreis

### Weitere Maßnahmen



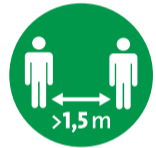
**Betrieb gastronomischer Einrichtungen** wie Restaurants, Gaststätten, Imbissen, Mensen, Kantinen etc. ist **untersagt**.

- ✓ Belieferung und Außer-Haus-Verkauf/Take-Away bleiben erlaubt. **Kein Verzehr vor Ort!**



Dienstleistungen, bei denen ein **Mindestabstand von 1,5 Metern** von Mensch zu Mensch nicht eingehalten werden kann, sind **untersagt** (z.B. für Friseure, Massagesalons, Tätowier- & Nagelstudios).

- ✓ Medizinisch notwendige therapeutische Dienstleistungen bleiben unter Vorbehalt erlaubt.



# Bekämpfung des Corona-Virus – Viele Hilfsangebote der Stadt

Seit dem 23. März gilt wegen der Corona-Krise ein weitreichendes landesweites Kontaktverbot, das die Landesregierung per Rechtsverordnung ausgesprochen hat. Zusammenkünfte und Ansammlungen in der Öffentlichkeit von mehr als zwei Personen sind untersagt. Ausnahmen gelten für Verwandte in gerader Linie, Eheleute, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner sowie in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen. Minderjährige und unterstützungsbedürftige Personen dürfen weiterhin begleitet werden. Auch zwingend notwendige Zusammenkünfte aus geschäftlichen, beruflichen und dienstlichen sowie prüfungs- und betreuungsrelevanten Gründen sind weiter möglich. Der Öffentliche Nahverkehr darf weiterhin genutzt werden und auch Beerdigungen im engsten Familien- und Freundeskreis sind zulässig. Für alles muss jedoch zwingend ein Sicherheitsabstand zwischen den Personen von mindestens eineinhalb Metern eingehalten werden, zum Schutz vor Ansteckung und Ausbreitung des Corona-Virus.

### Weitere Einschränkungen

Dienstleistungen, bei denen kein Mindestabstand von eineinhalb Metern zwischen Personen eingehalten werden kann, sind in der Regel untersagt. Das gilt insbesondere für Friseure, Nagelstudios, Tätowierer, Massagesalons. Ausnahmen gibt es für Physiopraxen, Hörgeräteakustiker und orthopädische Schuster. Der Betrieb von Restaurants, Gaststätten, Imbissen und Kantinen und ähnlichem ist untersagt.

Hier finden Sie die Rechtsverordnung mit allen Ausnahmen im Detail: <https://www.neuss.de/downloads/2020/verordnung-zum-schutz-vor-neuinfizierungen-mit-dem-coronavirus-des-landes-nrw.pdf>

### Konsequente Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen

Die Stadt Neuss hat sich zum Ziel gesetzt, den höchstmöglichen Schutz der Bevölkerung sicherzustellen und setzt die Regelungen und strengen Maßnahmen der Landesregierung energisch um. Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt sind in der Innenstadt, in den Stadtteilen und in den Grünanlagen unterwegs und kontrollieren konsequent, ob das Kontaktverbot und die weiteren beschlossenen Maßnahmen auch eingehalten werden.

### Stadt verfolgt Verstöße

Verstöße werden als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro und als Straftaten mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren verfolgt. Als Straftaten einzuordnen sind etwa vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen das Verbot von Ansammlungen, falls diese aus mehr als zehn Personen besteht. Für jede beteiligte Person stellt dies eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit mindestens 200 Euro beim Erstverstoß geahndet. Picknicken und Grillen für jeden Beteiligten mit mindestens 250 Euro, Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung, wie einer Sportveranstaltung, mit mindestens 400 Euro. Auch der Verzehr von Außer-Haus-Speisen im Umkreis von weniger als 50 Metern des Gastronomie-Betriebes wird mit mindestens 200 Euro geahndet.

### Stab für außergewöhnliche Ereignisse

Diese Krise zu überstehen, die Menschen bestmöglich zu schützen und zu informieren, das hat Vorrang vor allem anderen. Dafür hat auch die Stadt Neuss frühzeitig einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) eingerichtet, der regelmäßig zusammenkommt, über Maßnahmen und Hilfen im Kampf gegen das Virus berät und für schnelle Umsetzung sorgt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

### Aktuelle Hotlines

Für Fragen zu Verwaltungsangelegenheiten im Rathaus  
**02131-90 90 90**  
Für medizinische Fragen  
**02181-601 7777**  
Für Fragen zu Kitas, Schulen und OGS  
**02131-90 80 80**  
CoronaCare - Einkaufshilfe für Ältere und Vorerkrankte  
**02131-90 90 50**  
Unternehmen-Soforthilfe NRW  
**0208-3000 439**

Fortsetzung von Seite 1

## Zahlreiche Informations- und Hilfsangebote der Stadt Neuss

Die Stadt bietet zahlreiche Hilfen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen an. Bürgermeister Reiner Breuer informiert die Neusser Bürgerinnen und Bürger in regelmäßigen Videobotschaften über die aktuelle Situation. Diese finden Sie auf der städtischen Homepage [www.neuss.de](http://www.neuss.de). Außerdem informiert Sie hier die Presse- und Informationsstelle tagesaktuell über alles Wichtige und neueste Entwicklungen. Bitte abonnieren Sie auch die städtische Facebook-Seite und den Twitter-Account der Stadt Neuss. Ebenso berichten das Radio NE-WS 89,4, die Neuß-Grevenbroicher Zeitung und der Stadtkurier sowie alle anderen Online-Medien. Eine Hotline des Rathauses beantwortet alle Fragen zu Verwaltungsangelegenheiten. Siehe Kasten.

### Corona-Teststelle Neuss

Die Stadt Neuss hat zusammen mit dem Rhein-Kreis, der kassenärztlichen Vereinigung, den Hilfsorgani-

sationen und den Neusser Krankenhäusern als eine der ersten eine Corona-Teststelle eröffnet. Die niedergelassenen Ärzte stellen das Personal und werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes und der Johanniter Unfall-Hilfe unterstützt. Das Test-Verfahren wird auf Zuweisung des Kreis-Gesundheitsamtes organisiert. Menschen, die Symptome bei sich feststellen oder annehmen, infiziert zu sein, mögen bitte nicht unaufgefordert zum Arzt oder in ein Krankenhaus fahren. Sie sollen zunächst telefonisch den Rat ihres Haus- beziehungsweise Kinderarztes einholen, den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 (ohne Vorwahl) oder die Hotline des Gesundheitsamtes unter der Rufnummer 02181-601 7777 kontaktieren.

### Extremsituation für Eltern

Auch Eltern werden derzeit auf eine harte Probe gestellt, da Schulen und Kitas grundsätzlich geschlossen sind. Für Fragen zu Kitas, Schulen, OGS und Notbe-

treuung hat die Stadt eine Hotline eingerichtet. Siehe Kasten.

### CoronaCare-Hotline für Ältere und Vorerkrankte

Besonders ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind gefährdet und sollten zu Hause bleiben. Für Hilfen bei Einkäufen und Apothekengängen, hat die Stadt eine Hotline eingerichtet. Siehe Kasten.

### Versorgung Obdachloser

Die Stadt kümmert sich auch um obdachlose Menschen, die auch oft Vorerkrankungen haben. Ihre Versorgung und medizinische Betreuung ist sichergestellt. Auch wird von den zuständigen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darauf geachtet, dass sie die notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen einhalten.

### Hilfe für Gewerbetreibende und Neusser Unternehmen

Zum Schutz der Arbeitsplätze und zur Unterstützung der Un-



Trotz des schönen Wetters ist der Markt leer – und das ist auch gut so.

ternehmen wird die Stadt Neuss in Anlehnung an das von der Bundesregierung beschlossene Maßnahmenpaket Hilfe anbieten, um schwierige finanzielle Situationen zu bewältigen. Informationen finden Gewerbetreibende unter [www.neuss.de/wirtschaft](http://www.neuss.de/wirtschaft).

### Appell: Bitte halten Sie Hygienemaßnahmen ein!

Oberstes Ziel der Stadt Neuss ist es, die weitere Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und alle Bürgerinnen und Bürger und

besonders gefährdete Personen vor einer Infektion zu schützen. Daher appelliert die Stadt an alle, die vom Robert-Koch-Institut empfohlenen Schutzmaßnahmen unbedingt einzuhalten: Bleiben Sie zu Hause, lüften Sie regelmäßig, bleiben Sie auf Abstand zu anderen, waschen Sie sich regelmäßig die Hände, fassen Sie sich nicht ins Gesicht. Auch bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung finden Sie zahlreiche nützliche Informationen: <https://www.infektionsschutz.de>.

# Kitas und Schulen für die Pänz

Beim Gebäudemanagement der Stadt Neuss steht im laufenden Jahr Einiges an. Vor allem bei Baumaßnahmen von Kitas und Schulen gab und gibt es Fortschritte. Die derzeit wegen Corona geschlossenen Schulen und Kitas werden währenddessen weiter saniert.

So befinden sich die aufwändigen Arbeiten zur Realisierung des neuen „Schulcampus“ an der Leostraße/Ecke Frankenstraße auf der Neusser Furth auf der Zielgeraden. Angefangen hatte das Projekt im April 2016, in dessen Rahmen die drei auslaufenden Bildungseinrichtungen Hauptschule Weißenberg, Mildreed-Scheel-Realschule und Christian-Wierstraet-Realschule in einer großen Gesamtschule Nordstadt aufgehen. Nach letztem Planungsstand soll die „Schule für alle“ voraussichtlich ab Ende 2020 parat stehen – für das geplante integrative Unterrichtskonzept. Um diesem gerecht zu werden, war und ist der barrierefreie Ausbau sämtlicher Gebäudeteile notwendig. Im Fokus der Realisierungsmaßnahmen standen außerdem die Umsetzung eines zentralen Verwaltungsbereichs, einer Bibliothek nebst Mediathek als Selbstlernzentrum sowie der Ausbau weiterer Fachräume. Zu diesen Arbeiten fanden ebenfalls die energetischen Sanierungsmaßnahmen und erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im noch laufenden Schulbetrieb in Abstimmung mit der Schulverwaltung statt. Die Realisierung geschieht in zwölf Bauabschnitten und wird vom Bund im Rahmen des Zukunftsinvestitions-



Der Erweiterungsbau der Görresschule ist bald fertig und über die Eingangshalle mit dem Bestandsbau verbunden.

programm mit rund drei Millionen Euro gefördert. Die Gesamtkosten betragen 16,1 Millionen Euro. Zwei Millionen Euro stehen zusätzlich für die Neugestaltung der Schulhof-Außenanlagen zur Verfügung.

### Grundschule vor Fertigstellung

Auch die Fertigstellung des zweigeschossigen Erweiterungsbau der Görresschule (Grundschule) am Konrad-Adenauer-Ring steht bevor. Der Neubau wird auf dem rückwärtigen Schulgelände errichtet und ist über eine Eingangshalle mit dem bestehenden Altbau verbunden. Nach Abschluss der Arbeiten können zusätzliche Klassen-, OGS-

und Mehrzweckräume von rund 270 Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Mit dem Neubau finden drei Klassenzüge, statt bislang zwei, ausreichend Platz. Und zwar zum Lernen und auch zum Essen. Denn für die Mittagsverpflegung bietet der Erweiterungsbau eine Mensa. Für die Baumaßnahme ist eine Gesamtinvestition von 6,15 Millionen Euro vorgesehen.

### Neue Kitas für kleine Neusser

Die Görresschule und der Schulcampus Nordstadt sind bei Weitem nicht die einzigen Baumaßnahmen, die für die Schülerinnen und

Schüler derzeit umgesetzt werden. Auch im Bereich Kindertagesstätten passiert in Neuss derzeit Einiges:

### Neubau Kita „Blausteinsweg“ in Holzheim

Die Betriebsaufnahme erfolgte schon im Februar 2020. Der Pilotbau in Massivbauweise, der in nur rund 26 Monaten umgesetzt werden konnte und 3,65 Millionen Euro kostete, steht in der Klimaschutzsiedlung. Er wird über eine Nahwärmestation der Stadtwerke Neuss, die im Wohngebiet Blausteinsweg integriert ist, beheizt. Die Kita bietet vier U3-Gruppen Platz, also rund 80 Pänz.

### Neubau Kita „Römerstraße“ auf der Furth

Auch diese Einrichtung nahm im Februar 2020 den Betrieb auf. Die Gesamtkosten der Massivbaumaßnahme betragen 3,2 Millionen Euro. Rund 100 Kinder in fünf U3-Gruppen besuchen diese Kita.

### Umbau Schule „Am Lindenplatz“ zur Kita in Weckhoven

Ebenfalls fünf U3-Gruppen bzw. rund 100 Kinder werden nach dem Umbau der Schule „Am Lindenplatz“ seit Januar in der neuen Kita in Weckhoven betreut. Die Baumaßnahmen, die innerhalb eines

Jahres umgesetzt wurden, umfassten die Schule und die Freianlagen. Kostenpunkt: 1,2 Millionen Euro.

### Errichtung Kita-Provisorium „Am Lindenplatz B“ in Weckhoven

Wie es der Name schon sagt, entsteht neben der umgebauten Schule zur Kita eine weitere Kita in Containerbauweise. Für das Projekt veranschlagt sind ca. 490.000 Euro. Hier finden vier Gruppen, teilweise U3, bzw. rund 80 Kinder Platz.

### Errichtung Kita-Provisorium „Am Pickenhof“ in Allerheiligen

Auch der Abschluss der Realisierungsarbeiten für die neue Kita in Allerheiligen steht an. Rund 355.000 Euro Baukosten verursacht die Kita in Containerbauweise und bietet ebenfalls vier Gruppen, teilweise U3, bzw. ca. 80 Kindern Platz.

### Errichtung Kita-Provisorium „Uekerather Straße“ in Rosellen

Auch mit der Fertigstellung der neuen Kita in Rosellen wird gerechnet. Wie andere Einrichtungen auch als Provisorium in Containerbauweise errichtet, ist die Kita für vier Gruppen ausgerichtet. Ca. 80 Kinder, teilweise U3, können die rund 425.000 Euro kostende Einrichtung besuchen.

# Neues Jahnstadion für Vereine und Freizeit

Als eine der zu entwickelnden Sportanlagen wurde das Jahnstadion als Zentrum für Hockey, Tennis und Fußball im 2017 beschlossenen Sportentwicklungsplan der Stadt Neuss genannt. Heute steht die am stärksten frequentierte und sportlich bedeutendste Bezirkssportanlage nach aufwändiger Sanierung wieder für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport zur Verfügung. Wegen der Corona-Krise sind die Sportanlagen vorübergehend gesperrt.

Das 1924 errichtete Jahnstadion erscheint nach seiner Sanierung in neuem Glanz. Ganz zur Freude der Neusser Sportfreunde, ob die nun Hobby-, Vereins- oder Schulsport betreiben. Denn das Jahnstadion ist neben der Ludwig-Wolker-Anlage an der Weberstraße die einzige Neusser Bezirkssportanlage, auf der keine Mit- oder Eigenverantwortung eines Fußballvereins besteht. In den Abendstunden und an Wochenenden können nicht-vereinsgebundene Freizeitsportler die modernisierten Anlagen nutzen. Wegen der Corona-Krise ist diese Sportanlage, wie alle anderen Sportanlagen der Stadt Neuss, vorübergehend gesperrt.

## Gesamtinvestition rund fünf Millionen Euro

Für die Sanierung der mit ca. 160.000 Quadratmeter flächenmäßig größten Sportanlage in Neuss – nebst Sporthalle, Tennis- und Hockeybereich sowie Kegelbahnen – wurden rund fünf Millionen Euro inklusive Fördermittel investiert. Zahlreiche Maßnahmen



wurden durchgeführt, im Außenbereich des Stadions entstanden ein neuer Kunstrasenplatz, eine neue 100-Meter-Strecke mit vier Tartanbahnen, die auch für Weit- und Dreisprung ausgestattet sind. Zudem wurde ein Kurvensegment mit einem Kunststoffbelag für Hochsprung und Speerwurf versehen und es wurde eine wettkampfgerechte Kugelstoßanlage angelegt. Begehrte bei Sportlern sind ebenfalls die neue Calisthenics-Anlage und die beiden geschaffenen, größten-

teils beleuchteten Lauf-Rundkurse mit Längen von 600 Metern und 1.100 Metern. Das Jahnstadion wird von sieben Schulen im Rahmen des Schulsports genutzt und von und 8.000 Sportvereinsmitgliedern aus den Bereichen Fußball, Tennis, Hockey, Leichtathletik, Triathlon und Kegeln.

## Kunstrasen, Tartanflächen, Tennenplatz

Insgesamt stehen nach der Eröffnung des Jahnstadions

nun drei Großflächenplätze mit verschiedenen Fußballboden-Varianten zur Verfügung: Kunstrasen, Tartanfläche und Tennenplatz. Auf den ersten beiden Belägen ist das Kicken auch nach stärkeren oder länger anhaltenden Regenfällen möglich. Der Kunstrasenplatz gewährleistet den Spielbetrieb zudem bei kälteren, leicht eisigen Temperaturen. Highlights für viele sind die weiteren zur Verfügung stehenden Sportflächen, etwa die „Faustballwiese“ sowie Tartan- und Tennenflächen. Kleinere Punkte stehen noch auf der To-do-Liste, die schnellstmöglich erledigt werden, wie die neuen Lagergaragen für Sportgeräte auf der dafür bereits präparierten Fläche und auf den größtenteils beleuchteten Laufstrecken müssen noch letzte Teile erhellt werden.

## Größter Wandel der Sportinfrastruktur

Mit der Wiedereröffnung des Jahnstadions ist ein Meilenstein des Sportentwicklungsplans für den Ausbau der Sportinfrastruktur in

Neuss abgearbeitet worden. An der Umsetzung der weiteren Maßnahmen wird im Sportamt, im Amt für Stadtplanung, beim Gebäudemanagement Neuss und den Vereinen mit Nachdruck gearbeitet. Kommande Leuchtturmprojekte sind das neue Zuhause der TG-Neuss an der Schorlemerstraße, für das Plan-Kosten im mittleren siebenstelligen Bereich veranschlagt worden sind. Für das neben dem Nordbad geplante „Sport-, Vereins- und Kulturzentrum Nord“, das sowohl Spitzensport als auch musischen Talenten integrativ zur Verfügung stehen würde, soll eine Investitionssumme von ca. 4,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Rund 3,7 Millionen aus Fördermitteln erwartet die Stadt für das Projekt vom Land NRW. Auf dem Tisch liegen derzeit auch die Planungen für einen neuen Sporthafen. Auch hier wurden erste Schritte bereits eingeleitet. All diese Maßnahmen und Projekte markieren den wohl größten Wandel in der Neusser Sportinfrastruktur seit den 1970er Jahren.

# Neue Kanäle für den Umweltschutz

Die Stadt Neuss erfuhr ab 1900 einen starken Wachstumsschub. Neue Stadtteile, inklusive der notwendigen Kanalisation, entstanden. Die damals verlegten Kanäle aus Steinzeug und Beton sind nun nach Jahrzehnten der Erosion, Korrosion, Erdbewegungen und saurem Regen erneuerungsbedürftig. Zudem sind ältere Kanäle den zunehmenden Starkregenereignissen immer seltener gewachsen. Unterließe man die notwendigen Sanierungsarbeiten, wäre dies eine Gefahr für die Umwelt und für Bewohnerinnen und Bewohner sehr teuer.

Wenn, wer steht schon gerne in schmutzigem Abwasser oder findet es in Ordnung, wenn Straßen und Keller durch Starkregenereignisse unbefahrbar oder vollgelaufen sind? An der Erneuerung und Sanierung des Kanalsystems im gesamten Stadtgebiet arbeitet die dafür verantwortliche Infrastruktur Neuss (ISN) – und das in enger Abstimmung mit dem Tiefbaumanagement Neuss (TMN), das sich um die Erneuerung des Straßenbereichs kümmert, und den Stadtwerken Neuss, deren Mitarbeiter die Gas- und Wasseranschlüsse erneuern. Durch die eng verzahnte Abstimmung aller Beteiligten spart man wertvolle Zeit und Geld. Würde man dies unterlassen, müsste die neue Straßendecke eventuell mehrfach für die einzelnen Maßnahmen geöffnet werden. Mit dem Austausch der Kanalisation und der Erneuerung des Straßenbereichs entstehen gleichzeitig neue

Parkplätze, Bürgersteige und wo vorgesehen auch neues Stadtgrün.

## Beeinflussung des Verkehrs so gering wie möglich

Wie viel Zeit jeder einzelne Bauabschnitt in Anspruch nimmt, hängt von vielerlei Faktoren ab – gerade in der alten Römerstadt Neuss. Liegt zum Beispiel ein gepflasterter Straßenbelag vor und soll nach der notwendigen Kanalsanierung wieder in der ursprünglichen Form bestehen, dauert dies länger als übliche Asphaltarbeiten. Oder: Stößt man beim Ausheben des Bodens auf unterirdische Baugegebenheiten, die nicht in den älteren Karten notiert sind – etwa auf Historisches von archäologischem Wert oder auf Dinge, für die der Kampfmittelräumdienst aktiviert werden muss – kann dies zu Verzögerungen der Maßnahmen führen. Oft schaffen es die Mitarbeiter von ISN, TMN und Stadtwerken Neuss aber den-

noch, den veranschlagten Zeitrahmen der Maßnahme einzuhalten. Schließlich ist es maßgeblich, die Beeinflussung von Verkehr und öffentlichem Leben so gering wie nur möglich zu halten.

## www.baustellenradar-neuss.de

Aktuell ist die Kanalsanierung, die Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen mit der anschließenden Straßenerneuerung rund um die Mühlenstraße ein Projekt, das vielen Bürgerinnen und Bürgern aufgrund der verkehrsverändernden Situation in der Innenstadt auffällt. Nach ursprünglicher Planung sollten die Arbeiten für den gesamten Bereich bis Ende Oktober 2021 abgeschlossen sein. Dagegen sind bereits unter anderem die Straßenzüge Kanalstraße, Liedmannstraße, Bismarckstraße, Victoriastraße, Stauffenbergstraße, Rohnstraße, Moltkestraße (inklusive neuem Re-



Aktuell wird unter anderem an den Kanälen in der Quirinusstraße gearbeitet.

genklärbecken), Hafenstraße und Preußenstraße mit neuen Rohren versehen und fertiggestellt worden. Die Kanalarbeiten auf der Lindberghstraße stehen vor dem Abschluss. Auf der Mühlenstraße und Quirinusstraße, an der ehemaligen Münsterschule, wo unter anderem der neue Damenstiftplatz entsteht,

wird momentan gearbeitet. Einen genauen Überblick zu allen Kanalsanierungen und weiteren Baustellen in Neuss gibt die Stadt auf ihrer Homepage. Unter [www.baustellenradar-neuss.de](http://www.baustellenradar-neuss.de) sind zudem die veranschlagten Zeiten für die einzelnen Maßnahmen einsehbar.

# Mobile Beratung zeigt Erfolge gegen Sucht

Seit Dezember 2018 ist das dreiköpfige Team „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“ unterwegs, um erwachsene Suchtkranke draußen zu beraten. Den Streetworkerinnen steht dafür auch ein Beratungsbus zur Verfügung.

Birte Schmidt, Sozialpädagogin und Koordinatorin der mobilen Beratung und ihre Kollegin Janine Rieser sowie Svenja Schröder, die für die mit der Stadt kooperierenden Caritas mit von der Partie ist, sind sowohl Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger als auch für Suchtkranke. Diese sind fast ausschließlich männlich und in der Regel mindestens 36 Jahre alt, ein Drittel ist älter als 56 Jahre. Deren Suchtmittelkonsum, von Alkohol bis Cannabis und Heroin an öffentlichen Plätzen und der damit oft einhergehende Lärm und Unrat machte den Einsatz der „Beratung mobil – Streetworker in Neuss“ für den Rat der Stadt notwendig. Zu den Aufgaben des Teams, die bei ihren regelmäßigen Besuchen von ihren Hunden Chino und Nila begleitet werden, gehört primär, Kontakt zu Suchtbetroffenen vor Ort herzustellen und Vertrauen aufzubauen. Chino und Nila sind dabei eine große Hilfe. „Mit unseren Hunden fällt der Gesprächseinstieg meistens leichter. Mit ihnen gibt es keine Sprachbarriere. Der Kontakt baut sich über die Tiere ungezwungener auf“, erklärt Birte Schmidt. Erkennen die

Angesprochenen, dass sie bei den Streetworkern auf Vertrauen und Hilfe treffen, intensiviert sich der Kontakt und es kann geholfen werden. Die Streetworkerinnen zeigen den Hilfebedürftigen Möglichkeiten auf und vermitteln sie an die entsprechenden städtischen Stellen.

## Wirksame Beratung und Unterstützung

Nicht selten begleiten die Streetworkerinnen ihre Klienten auch. „Einen Klienten haben wir mit unserem Beratungsbus regelmäßig am gleichen Ort aufgesucht“, erinnert sich Birte Schmidt, „und mit ihm immer wieder geredet. Schließlich stellte sich heraus, dass er mittellos ist, weil er keinen Pass mehr hatte. Ohne einen gültigen Ausweis konnte er aber auch keine Unterstützung beantragen. Also haben wir ihm geholfen: zunächst die Geburtsurkunde ausfindig gemacht und dann einen Pass beantragt. Das hätte er nach eigener Aussage alleine niemals geschafft. Heute lebt er von der Grundsicherung und wir suchen für ihn eine dauerhafte Unterkunft.“ Solche Fälle sind keine Seltenheit, wie die ersten Monate der „Beratung mobil – Streetwork



in Neuss“ und die Reaktionen von Neusser Bürgerinnen und Bürgern zeigen. „Wir gehen auch Hinweisen nach. Die kommen etwa von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Kolleginnen und Kollegen vom Kommunalen Sicherheits- und Ordnungsdienst (KSOD), von Wohnungsunternehmen, Geschäftsleuten oder auch aus der Stadtverwaltung“, erklärt Birte Schmidt.

## Die „Power-Kehrer“

Im Rahmen der mobilen Beratung startete man zudem das Beschäftigungsprojekt „Power-Kehrer“, bei dem Suchtbetroffene mit den

Streetworkerinnen vereinbarte Orte von konsumbezogenem Abfall – also Flaschen, Dosen, Spritzen und dergleichen – reinigen. Dies tun sie in der Regel dreimal pro Woche und erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung. Die „Power-Kehrer“ sind ein Modell, das von allen Beteiligten, Suchtkranken wie Bürgern, begrüßt wird. Deshalb wird eine Ausweitung von regelmäßigen Tätigkeitsangeboten für diese Menschen überdacht. Es wäre für einige eine weitere Option auf dem Weg in ein „normales“ Leben. Denn wie die Streetworkerinnen

festgestellt haben, sind zwei Drittel der Menschen, die sie besuchen, ohne einen festen Wohnsitz. Neben ihrer Sucht haben sie oft Geldsorgen, gesundheitliche Probleme und Sorgen in der Familie oder in der Partnerschaft. Die Streetworkerinnen bilden da mit ihrem Beratungsbus, in dem es im Winter neben Kleidung auch eine warme Suppe kostenlos gibt, einen ganz wichtigen Ankerpunkt – mit einer Aufenthaltsmöglichkeit, Unterstützung und vor allem Perspektiven.

Weitere Infos erhalten Sie unter [www.beratung-mobil-neuss.de](http://www.beratung-mobil-neuss.de) und bei der Telefon-Hotline der „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“ unter 02131-5237916.

Weiterer Hinweis: Die Streetworker suchen zur Verstärkung ihres Teams ab April eine/n neue/n Kolleg/-in. Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagoge/-innen oder ähnlich qualifizierte Streetworker/innen wenden sich an: Dirk Jünger, Caritas-Verband-Neuss Rheydter Str. 176 41464 Neuss Tel. 02131.889106 E-Mail: [dirk.juenger@caritas-neuss.de](mailto:dirk.juenger@caritas-neuss.de)

# Neusser für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Die Stadt Neuss steht für Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit. Nach den Geschehnissen in Hanau hat der Integrationsrat in einer Sondersitzung eine Resolution verfasst und einstimmig beschlossen.

Darin wird betont, dass sich die über 2000 Jahre alte Stadt Neuss als weltoffene und tolerante Stadt versteht, in der Menschen vieler Nationalitäten, Kulturen und Religionen zu Hause sind. Der Integrationsrat macht deutlich, dass man in Neuss für eine offene Stadtgesellschaft eintreten will, die von Humanität, Toleranz, Demokratie, kultureller Vielfalt und Solidarität getragen ist. Demokratie und die damit verbundenen Werte des Grundgesetzes werden als bedeutendste Errungenschaften der Bundesrepublik Deutschland verstanden. Die Neusser Stadtgesellschaft bietet demnach Chancen und Perspektiven für alle Menschen, die friedlich

in Neuss leben wollen – im Einklang mit dem Grundgesetz. **Weiter heißt es in der Resolution des Integrationsrates:** Das Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft, Religionen und Kulturen prägt das Gesicht unserer Stadt. Es macht unsere Stadt lebendig. Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit lehnen wir entschieden ab. Für sie gibt es kein Verständnis und keine Rechtfertigung. Extremen Haltungen und Handlungen wollen wir entschlossen entgegenreten und sie bekämpfen. Demokratische Werte zu leben und immer wieder zu beleben, ist ein ständiger Prozess, der uns alle gemeinsam fordert.

In unserer Stadt treffen vielfältige Interessen, Ansichten und Meinungen aufeinander. Deshalb braucht es Debatten und Streit der Meinungen. Meinungsverschiedenheiten dürfen aber nicht in Feindschaft und Hass münden. Wir stehen ein für Grundregeln der demokratischen Kultur und einen respektvollen Umgang, sonst nehmen der Zusammenhalt der Gesellschaft und die Demokratie Schaden. Verunglimpfung, Beleidigungen und Gewalt in der Sprache, auch und vor allem im Internet, dürfen nicht toleriert werden. Wir treten entschieden dafür ein, dass Menschen in ihrer Würde nicht herabgesetzt werden. Wir treten entschieden dafür ein, dass menschenveracht-

ende Ideologien nicht salonfähig werden. Kommunalpolitik braucht Bürgernähe, Empathie und offene Ohren. Wir kämpfen für ein menschliches Miteinander. Wir stärken und schützen diejenigen, die sich ehrenamtlich in der Stadtpolitik und für die Stadtgesellschaft engagieren. Wir, der Integrationsrat, unterstützen Bündnisse und Initiativen, die Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus bekämpfen und Radikalisierung verhindern. Hierfür braucht es gemeinsame Strategien und Anstrengungen. Wir schaffen Anlaufstellen, informieren, beraten, bündeln und vernetzen kommunale Aktivitäten. Wir initiieren und fördern Präventionsarbeit. Wir stellen uns der Debatte über die Verantwortung eines jeden Einzelnen für die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Bürgermeisteramt  
Presse- und Informationsstelle  
Markt 2-4, 41460 Neuss  
Tel.: 02131/90 43 00  
E-Mail: [presseamt@stadt.neuss.de](mailto:presseamt@stadt.neuss.de)  
Internet: [www.neuss.de](http://www.neuss.de)

Redaktion:  
Peter Fischer (V.i.S.d.P.),  
Lothar Wirtz, Nicole Bungert

Realisation:  
in-D Media GmbH & Co KG  
Gruissem 114, 41472 Neuss  
Tel.: 02131/178 97 22  
E-Mail: [info@in-D.eu](mailto:info@in-D.eu)  
[www.in-D.eu](http://www.in-D.eu)

Bilder:  
Stadt Neuss, Fotodesign  
[mangual.de](http://mangual.de), Adobe Stock  
(stockphoto-graf)

Druck:  
Deister- und Weserzeitung  
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG,  
Osterstraße 15-19,  
31785 Hameln

Dieses Produkt wurde auf 100%  
Recyclingpapier gedruckt und  
entspricht des Vorgaben des  
„Blauen Engel“

Redaktionsschluss: 23. März 2020